

Münsingen, 23. November 2021

Anpassung AGB Wärme - Erhöhung Fernwärmepreise

Liebe Kundinnen und Kunden

Sie beziehen Ihre Wärme für Heizung und Warmwasser bei den InfraWerkeMünsingen (IWM). Für Ihr Vertrauen, diesen wichtigen Teil der Grundversorgung an uns auszulagern, bedanken wir uns bestens und versichern Ihnen, dass die IWM ihre ganze Sorgfalt, ihr ganzes Fachwissen und ihre Jahrzehnte lange Erfahrung dafür einsetzen, damit Sie rund um die Uhr zuverlässig und in der vereinbarten Quantität und Qualität mit Wärme versorgt sind.

Dank eines kostenbewussten Umgangs mit Ressourcen, und vor allem auch Dank der über lange Jahre konstant niedrigen Preise der in der Wärmeproduktion eingesetzten Energieträger Erdgas, Strom für Wärmepumpen und Heizöl, blieben auch die Wärmepreise der IWM über die Dauer von mehr als einem Jahrzehnt praktisch unverändert. Wie Sie jedoch Medienberichten der letzten Tage und Wochen entnehmen konnten, ändert sich das gerade. Insbesondere der Erdgaspreis entwickelte sich in der jüngsten Vergangenheit äusserst dynamisch mit einer starken Tendenz nach oben. Innerhalb von wenigen Wochen wurden die IWM mit Preiserhöhungen beim Einkauf von Erdgas konfrontiert, welche in diesem Ausmass in den letzten 20 Jahren noch nie beobachtet wurde. Gegen die massive, kurzfristige Preissteigerung kann die IWM wenig ausrichten und eine Anpassung der Wärmetarife ist unausweichlich.

Als Wärmeversorgerin müssen wir die Preisanpassungen unseres Vorlieferanten weitergeben, und das in beide Richtungen. Für den Erhalt einer nachhaltigen und effizienten Wärmeversorgung sind wir zudem verpflichtet, eine angemessene finanzielle Reserve für die Erneuerung und den Ausbau unserer Anlagen zu bilden.

Die gesamte Branche rechnet damit, dass die Situation angespannt bleibt. Die weitere Entwicklung hängt auch stark davon ab, wie kalt der Winter wird und ob der Bedarf weiter ansteigt. Mit einem milden Winter sind Preisnachlässe bereits im Frühling wieder möglich.

Mit grösseren Schwankungen ist jedoch auch zukünftig vermehrt zu rechnen. Um zeitnah auf Änderung reagieren zu können, benötigen die IWM deshalb eine grössere Flexibilität beim Anpassen der Wärmepreise, was gemäss den aktuellen ‚Allgemeinen Geschäftsbedingungen‘ (AGB) nicht möglich ist. Die IWM werden diese deshalb per 1. Dezember 2021 wie folgt anpassen:

Art. 4.4. bisher

¹ Die Lieferantin ist bestrebt, die Preise so lange wie möglich konstant zu halten, kann bei Bedarf jedoch Preisanpassungen vornehmen. Der jeweils gültige Tarif wird vom Verwaltungsrat der Lieferantin erlassen. Preisänderungen sind der Bezügerin mit einer Frist von drei Monaten per Ende Jahr mitzuteilen und im aktualisierten Produkte- und Tarifblatt Wärme zu publizieren.

Art. 4.4. neu

¹ Der jeweils gültige Tarif wird vom Verwaltungsrat der Lieferantin erlassen und publiziert.

² Die Lieferantin ist bestrebt, die Preise so lange wie möglich konstant zu halten, kann bei Bedarf jedoch Preisanpassungen vornehmen.

³ Im Regelfall werden Preisänderungen der Bezügerin mit einer Frist von drei Monaten per Ende Jahr mitgeteilt.

⁴ In Ausnahmesituationen, insbesondere bei wesentlichen Preisänderungen der Primärenergieträger (z.B. Erdgas, Strom oder Heizöl) können die Preise auf 1-wöchige Voranzeige auch unterjährig angepasst werden. Dies gilt gleichermassen für Preissenkungen wie -erhöhungen.

Die vollständigen AGB finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://www.inframuensingen.ch/versorgung/waermeversorgung> > Downloads.

Mit diesem Vorgehen haben die IWM die Möglichkeit, relativ schnell auf die Veränderungen am Markt zu reagieren. Wir dürfen Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, jedoch versichern, dass die Preise ebenso schnell gesenkt werden, sobald sich der Markt wieder etwas beruhigt.

Sobald die neuen AGB in Kraft sind, werden die IWM zuerst ihrem Verwaltungsrat, und im Anschluss daran auch dem Gemeinderat beantragen, die Wärmepreise um voraussichtlich 2 bis 4 Rp/kWh zu erhöhen und die neuen Tarife per 01.01.2022 in Kraft zu setzen.

Die IWM vertrauen darauf, dass Sie diesem Vorgehen Verständnis entgegenbringen und hoffen, dass sich die Situation bereits im Laufe des 2022 wieder zu entspannen beginnt.

Es ist uns auch ein Anliegen, Sie darüber zu informieren, dass die IWM sehr bestrebt sind, unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden und deren Anteil stetig zu verringern. Dazu laufen bereits Projekte und wir werden Sie in Zukunft gerne über die Entwicklungen dazu informieren.

Ihre InfraWerkeMünsingen



Urs Wälchli
Geschäftsführer



Martin Kräuchi
Abteilungsleiter
Wasser- und Wärmeversorgung